

# Patent auf Erfolg

Wie Ostthüringer Unternehmen beim Innovationspreis in Erfurt abräumen

Von OTZ-Redakteur  
Tino Zippel

„Was wollen sie denn hier?“ Diese Frage hörte Michael Kohne gestern nicht nur einmal, als er den Bluemagic-Ball auf dem Thüringer Innovationstag in Erfurt vorstellte. Am Abend fuhr der Vorstandschef der Smartfiber AG Rudolstadt mit dem Publikumspreis nach Hause.

Auf den ersten Blick wirkt der kleine, blaue Ball unscheinbar. „Die Kraft steckt im Inneren“, sagt Kohne. Eine Spezialfaser, in Rudolstadt entwickelt, gibt beim Kontakt mit Wasser Silberionen ab. Diese jagen in der Waschmaschine Bakterien in der Kleidung. Schweißgeruch ade, verspricht der Unternehmer. Vor einem Jahr brachten die Rudolstädter das Produkt auf den Markt, inzwischen verkauften sie 110 000 Exemplare davon.

Dabei war es ein Start mit Hindernissen. „In Ostdeutschland fand sich kein Unternehmen, das uns den Ball herstellen und in Vorleistung gehen wollte“, berichtet Kohne. Schließlich traf er auf einen Partner in Österreich, der nun von jedem verkauften Bluemagic-Ball profitiert. Momentan bietet Smartfiber vor allem



Herzgut Landmolkerei Schwarz: Die Alina Rüppel (links) und Lena Hollstein probieren Omeghurt, in den Omega-3-Fettsäuren geschmacksneutral integriert sind.

über Spezialversender an. Im nächsten Jahr will die Gesellschaft Drogeriemärkte erobern.

Die Herzen der Lehrerinnen, die mit ihren Schulklassen auf die Messe gekommen waren, gewann Kohne rasch. Bei den Schülern hingegen stand der neue Joghurt aus der Herzgut Landmolkerei Rudolstadt höher im Kurs. Dieser Omeghurt enthält ungesättigte Fettsäuren, die über Fischöl in den Becher kommen. „Den Fisch schmecke ich nicht raus“, urteilt Besucher Maximilian Liebergeld (14). Geschäftsführer Dr. Kurt Ihm freuen solche

Aussagen, schließlich tüftelte sein Team gemeinsam mit der Jenaer Universität drei Jahre an der Neuheit. Als eines von drei Unternehmen war Herzgut im Bereich Verfahren für den Thüringer Innovationspreis nominiert. Den bekam mit der H.C. Starck Hermsdorf GmbH ein anderes Unternehmen aus Ostthüringen.

Überhaupt gingen alle Preisegen Osten. „Ostthüringen ist halt die innovativste Region im Freistaat“, jubelt Almut Weichert, Leiterin des Bereiches Standortpolitik bei der Industrie- und Handelskammer in

Gera. Schon beim Gründerwettbewerb Marktlücke machte Edith Zimmermann aus Jena auf sich aufmerksam. Ihr Unternehmen, das innovative Klebtechnik bietet, wuchs inzwischen auf zehn Mitarbeiter. Vom zwei Millimeter kleinen Chip bis hin zur 12,5 Meter langen Solarzelle klebt ihre Firma alles Mögliche. „Auf dem Markt gibt es 250 000 Klebstoffsorten“, berichtet sie. Zur Hälfte nutzt sie Kleber aus dieser Vielfalt. Den anderen Teil entwickelt sie selbst.

Ebenfalls in Jena angesiedelt, liefert die Carl Zeiss MicroImaging ein gutes Beispiel für jahrzehntelange Forschung. Schon einmal stand Dr. Bernhard Zimmermann mit einem Laser Scanning Mikroskop in Erfurt auf dem Siegertreppchen. Das Nachfolgemodell erhält die gleiche Auszeichnung, setzt es doch laut Jury weltweit Maßstäbe. Wissenschaftler können mit dem LSM 710 lebende Zellen beobachten. Die bislang ungekannte Empfindlichkeit liefert detailreichere Einblicke. „Aber wir arbeiten schon an weiteren Verbesserungen“, sagt Zimmermann. Der Innovationspreis 2009 ruft und dann gibt es erstmals den Ernst-Abbe-Preis für innovative Unternehmer.